

Scoring-Modell zur Verwendung der Zusatzbezeichnung „Europaschule in Niedersachsen“

Anwendung:

Das Scoring-Modell weist acht Kriterien lt. Nr. 2 des Erlasses „Europaschule in Niedersachsen“ sowie zwei zusätzliche Angaben lt. Nr. 3 des Erlasses aus. Die antragstellende Schule kann sich mit diesem Modell selbst einschätzen. Es ist außerdem die Grundlage für die Prüfung des Antrags durch die obere Schulbehörde, die die Kriterien und zusätzlichen Angaben schulformbezogen (Grundschule, Hauptschule, Realschule, Oberschule, Gymnasium, Gesamtschule, Abendgymnasium, Kolleg, Förderschule, Berufsbildende Schulen) anwendet.

Die maximal erreichbaren Punktzahlen sind in der linken Spalte angegeben. In der mittleren Spalte wird das Schulergebnis eingetragen. In die rechte Spalte können Anmerkungen eingetragen werden.

140 Punkte sind maximal erreichbar. Eine Schule, die die Zusatzbezeichnung „Europaschule in Niedersachsen“ verwenden will, muss insgesamt **mindestens 80 Punkte** erreichen.

Beantragende Schule:	Schulform:	Homepage:	Schulleiterin / Schulleiter:
Elisabeth-Selbert-Schule, Hameln	BBS	www.ess-hameln.de	OStD` Gisela Grimme

Kriterien	Maximalpunktzahl	Von der Schule vergebene Punktzahl	Von der NLSchB festgesetzte Punktzahl	Anmerkungen
1. Verankerung im Schulprofil und im Schulprogramm	20	20		
Das Europaprofil ist im Schulprogramm verankert.				Der mit der Europaschule verbundene Ansatz ist in Schulprogramm und Leitbild der Elisabeth-Selbert-Schule verankert. Die Verankerung der Steuergruppe „Europa“ ist sowohl im Organisationsplan als auch auf der Homepage der Schule einzusehen. (Anlage 2)
2. Integration europäischer Themen in den Unterricht („Europa-Curriculum“)	20	15		
Ein fächerübergreifendes „Europa-Curriculum“ besteht - oder wird entwickelt - und wird umgesetzt.				Die Curricula der Fächer Geschichte/Politik/Wirtschaft/Fremdsprachen greifen das Thema Europa auf, folgende Umsetzungen sind vorhanden: <ul style="list-style-type: none"> • In Politik wird das optionale Lernfeld „In Europa arbeiten und leben“ in folgenden Bildungsgängen verpflichtend erteilt: (Anlage 3) • Bilingualer (Englisch) Geschichtsunterricht im BGym Klasse 11 wird

Kriterien	Maximalpunktzahl	Von der Schule vergebene Punktzahl	Von der NLSchB festgesetzte Punktzahl	Anmerkungen
				<p>seit dem Schuljahr 2013/14 erteilt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Curriculum des Faches Englisch greift das Thema Europa auf: (Anlage 5) • Die Fächer Spanisch/Französisch werden in Kooperation mit der HLA erteilt. Die Handelslehranstalt ist selbst Europaschule und unterstützt so ein Europa-Curriculum. • Das Curriculum des Faches BVW in FOS und BGym greift das Thema Europa auf. (Anlage 6) • Das Thema „Europa“ ist in vielen Bildungsgängen auch im Fachtheorie- und Fachpraxisunterricht verankert, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ✓ Teilzeit Berufsschule BG Ernährung: Nationale Speisen (Theorie und Praxis); Entwicklung der Kochkunst und Esskultur in Europa in Europa; Europäische Frühstücksgewohnheiten in Theorie und Praxis ✓ Die Europäische Agrarpolitik ist integrativer Bestandteil im beruflichen Unterricht in der Abteilung Agrar: <ul style="list-style-type: none"> - Gewaltenteilung auf europäischer Ebene - Motive der europäischen Einigung - Regionale Erweiterungsstufen mit den jeweiligen Problemen - Inhaltliche Verstärkung/Integration (Übertragung von Hoheitsrechten auf die EU-Ebene) - Marktordnung (Veränderungen der GAP) - Von der Marktstütze zur Direktzahlung ✓ Teilzeit Berufsschule BG Friseure: Im Lernfeld 1 beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Weiterbildungsmaßnahmen im Ausland und Unterschieden in den Ausbildungen. In der Gesellenprüfung wurde das Thema „Europa“ in den letzten Jahren immer thematisiert. ✓ Besuche von BGym-Kursen an Hochschulen mit Informationen zu internationalen Studiengängen („Food Production Engineering and Business“ in Osnabrück)
Geeignete - auch übergreifende				Aus dem Fachtheorieunterricht haben sich die unterschiedlichsten

Kriterien	Maximalpunktzahl	Von der Schule vergebene Punktzahl	Von der NLSchB festgesetzte Punktzahl	Anmerkungen
<p>- Projekte, Arbeitsgruppen und Veranstaltungen zum Thema „Europa“ werden durchgeführt.</p>				<p>Projekte entwickelt, die das Thema Europa in seiner ganzen Vielfalt aufgreifen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Schuljahr 2012/13 wurde am Standort Thibautstraße ein Fest der Kulturen durchgeführt (geplant und durchgeführt von der Berufsfachschule Ernährung, Hauswirtschaft und Pflege, Klasse 2), für das Schuljahr 2014/15 ist im zweiten Halbjahr ein von Schülerinnen und Schülern dieser Berufsfachschulklasse geplantes Projekt zum Thema „Multi-Kulti-Aktionstag mit verschiedenen Stationen Kultur + Essen“ vorgesehen. • Projekte zum Thema „Weihnachten“ und zum Thema „Frühstück“ aus europäischer Sicht (Berufsfachschulen Hauswirtschaft und Pflege und Ernährung) werden durchgeführt. • Die regelmäßige Teilnahme von Schülerinnen und Schülern des Bildungsganges Sozialpädagogik am Tag der Kulturen und am internationalen Kinderfest ist gewährleistet. • Übergreifendes Projekt: Unterrichtsentwicklung Polen. Das MK fördert ein niedersächsisches Projekt, zu dem niedersächsische Lehrkräfte aus verschiedenen Bereichen der Berufsschule (vorrangig Metalltechnik und Gastronomie) nach Niederschlesien fahren, um dort entsprechendes Fachvokabular in polnischer und deutscher Sprache schülergerecht aufzuarbeiten. • Infoveranstaltungen zum Thema „Mobilität in Europa“ für alle Schülerinnen und Schüler der Elisabeth-Selbert-Schule, Kammern, Anleitertreffen usw. finden in regelmäßigen Abständen statt. • Während der Durchführung des Comeniusprojektes werden Blogs seitens der Auslandsreisenden geführt. (Anlage 11) • Alle Reiseberichte werden regelmäßig seitens der Teilnehmenden den entsprechenden Folgeklassen in Form von Präsentationen vorgestellt und auf der Homepage/dem Jahrbuch festgehalten. (Anlagen 13, 14) Dazu werden Ausbildungsbetriebe und unterstützende Institutionen eingeladen. • Die Durchführung und Auswertung von Schülerprojekten (Leonardo/Comenius) Erasmus+ findet mit dem Mobility – Tool statt.

Kriterien	Maximalpunktzahl	Von der Schule vergebene Punktzahl	Von der NLSchB festgesetzte Punktzahl	Anmerkungen
				<ul style="list-style-type: none"> • Eine Vernetzung von Städtepartnerschaften (Kendal) mit der Berufsbildenden Schule in Rinteln und der Elisabeth-Selbert-Schule wurde erarbeitet. (siehe Homepage/Anlage 13) • Wettbewerbe in Polen/Niederschlesien (Gastronomie) (siehe Homepage/Anlage 13) • Regelmäßige Besuche/Erarbeitungsphasen für „Partnerschaftsvereinbarung“ von Lehrkräften und Landesbeamten aus Polen, Frankreich, Großbritannien, Ungarn, Tschechien, Kroatien, Dänemark, kanarischen Inseln und Russland s. Homepage • Regelmäßige Dienstbesprechungen mit dem Europeatteam zur Weiterarbeit und Optimierung von Erasmus+ – Projekten. • Netzwerk Mobilität innerhalb Niedersachsens unter Leitung des MK und der LSchB • Jahrbuch, Facebook und Homepage als Informationsträger für Reiseberichte und Informationen zu den EU – Projekten der Elisabeth-Selbert-Schule (Anlagen 13, 14, 15) • Teilnahme am Study Visit in Portugal durch die Schulleiterin • Im Rahmen der Europassübergabe findet ein Kochprojekt statt, in dem europäisches Fingerfood von verschiedenen Auszubildenden der Küche zubereitet wird (siehe Homepage/Anlage 13)
3. Förderung der Mehrsprachigkeit und des Fremdsprachenprofils	20	20		
Die Vielfalt der Sprachen und Kulturen wird sichtbar und erfahrbar, es herrscht eine Kultur der Wertschätzung und Anerkennung.				<ul style="list-style-type: none"> • In der Schulgemeinschaft gehört die Vielfalt der Kulturen zum Alltag. Der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler liegt in den vergangenen Jahren bei durchschnittlich 5 %, der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Muttersprache als Deutsch liegt bei durchschnittlich 14 %. Die Klassenleitungen führen so regelmäßig in allen Schulformen Teamtrainings durch, die diese Aspekte berücksichtigen. • Die Vielfalt der Kulturen ist auch im Lehrerkollegium gegeben, finnische,

Kriterien	Maximalpunktzahl	Von der Schule vergebene Punktzahl	Von der NLSchB festgesetzte Punktzahl	Anmerkungen
				<p>dänische und türkische Kolleginnen und Kollegen gehören zum Lehrerteam der Elisabeth-Selbert-Schule.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Projekte sind <ul style="list-style-type: none"> ✓ Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage ✓ Humanitäre Schule (Anlage 7) • Die Integration der Schülerinnen und Schüler wird im sprachlichen Bereich unterstützt durch <ul style="list-style-type: none"> ✓ Förderkurse in „Deutsch als Fremdsprache“ ✓ Sprachförderklassen im Berufsvorbereitungsjahr
<p>Das Fremdsprachenangebot geht über die für die jeweilige Schulform bestehenden Mindestanforderungen hinaus.</p>				<p>Ziel des Fremdsprachenangebotes der Elisabeth-Selbert-Schule ist es, den Schülerinnen und Schülern ein fundiertes Wissen in der Weltsprache „Englisch“ zu geben unter besonderer Berücksichtigung und Förderung der leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler. Weiterhin werden die an einem Austausch teilnehmenden Schülerinnen und Schüler auch auf die Landessprache und die Kulturen des Austauschlandes vorbereitet. Im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilingualer Unterricht im BGym seit dem Schuljahr 2013/14 • Förderkurs Englisch für alle Bildungsgänge • Türkischer, englischer, norwegischer und ungarischer Sprachgrundkurs für Erasmus+ – Projekte • Interkulturelles Kompetenztraining in englischer Sprache für Teilnehmende von Erasmus+ – Projekten
<p>Es gibt Fremdsprachenangebote im Regelunterricht, im Wahlpflichtunterricht und in zusätzlichen Arbeitsgemeinschaften.</p>				<ul style="list-style-type: none"> • In allen Schulformen wird als verpflichtende Fremdsprache das Fach Englisch erteilt (Ausnahme Berufsfachschule Ergotherapie mit 20 Stunden Unterricht für Fachbegriffe). • In den dualen Ausbildungsberufen (Koch/Köchin, Beikoch/Beiköchin, Hofa-Refa, Fachkraft im Gastgewerbe, Bäcker/Bäckerin, Bäckerei-Fachverkäufer/-in, Friseurinnen/ Friseure, Landwirtschaft, Werker/-in im Gartenbau) wird in der Regel zwei Jahre Englisch erteilt. • Fachsprache Gastronomie in Französisch.

Kriterien	Maximalpunktzahl	Von der Schule vergebene Punktzahl	Von der NLSchB festgesetzte Punktzahl	Anmerkungen
				<ul style="list-style-type: none"> • Im BGym werden als zweite Fremdsprache Spanisch und Französisch in Kooperation mit der HLA angeboten. • Als zusätzliche Arbeitsgemeinschaften sind Förderkurse in Englisch eingerichtet. • Sprachkurse für die Teilnehmenden an Europaprojekten Erasmus+ KA1 und KA2 in Englisch, Türkisch, Französisch, Ungarisch, Norwegisch.
Bilingualer Sachfachunterricht wird angeboten / es gibt bilinguale Klassen im Primarbereich.				<ul style="list-style-type: none"> • Bilingualer Unterricht in Geschichte im BGym seit dem Schuljahr 2013/14
Schülerinnen und Schüler werden auf international gültige Sprachzertifikate oder das KMK-Fremdsprachenzertifikat vorbereitet.				<ul style="list-style-type: none"> • Der Erwerb des KMK - Fremdsprachenzertifikat wird regelmäßig angeboten.
Es gibt Unterrichtsangebote und Projekte zur Förderung herkunftsbedingter Mehrsprachigkeit und interkultureller Bildung.				<ul style="list-style-type: none"> • Seit dem Schuljahr 2014/15 wird im Berufsvorbereitungsjahr der Förderschwerpunkt Sprache angeboten. Aufgrund der hohen Nachfrage wurden zwei Klassen gebildet.
Quereinsteiger aus dem Ausland erhalten eine Sprachfeststellungsprüfung.				<ul style="list-style-type: none"> • Für die neue eingerichteten Sprachförderklassen/BVJ wird zur Klassenbildung die Sprachkompetenz in einem Eingangsgespräch erfasst.
4. Entwicklung und Stärkung interkultureller Kompetenzen	25	20		
Die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften mit Migrationshintergrund an der				<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkräfte und Angestellten der Schule mit Migrationshintergrund bringen ihr Wissen an folgenden Stellen ein: Bei der Vorbereitung von Erasmus+ – Projekten, zur Unterstützung bei interkulturellen Trainings, bei Besuchen anderssprachiger Lehrkräfte, zur Unterstützung und

Kriterien	Maximalpunktzahl	Von der Schule vergebene Punktzahl	Von der NLSchB festgesetzte Punktzahl	Anmerkungen
eigenen Schule werden anerkannt und in die Unterrichts- und Schulentwicklung einbezogen.				<p>Förderung der Alltagsbewältigung ausländischer Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das jährliche Projekt Multi-Kulti-Pausensnacks im Bildungsgang Hauswirtschaft und Pflege greift die verschiedenen Kulturen der Schulgemeinschaft auf, eigenverantwortlich setzen die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen um. • Die Toleranzlotsenausbildung findet seit 2013 statt. Die ausgebildeten Schülerinnen und Schüler bringen ihr Wissen im Schulalltag ein, weiterhin multiplizieren sie ihr Wissen im Bildungsgang Sozialassistenten an Mitschülerinnen und Mitschüler während der Dalton-Stunden. (Anlage 8) • Regelmäßig führen Schülerinnen und Schüler der Bildungsgänge Pflegeassistenz und Sozialassistenten Angebote innerhalb des Projektes „Humanitäre Schule“ durch. • Die von der Schülergemeinschaft gewählten Vertreterinnen und Vertreter der ausländischen Schülerinnen und Schüler im Schülerrat bringen ihre Kompetenzen bzw. Ideen in die SV ein. Das Projekt „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ liegt in den Händen der SV.
Die Schule bietet interkulturelle Trainings an.				<ul style="list-style-type: none"> • Für alle Teilnehmer der Erasmus+ – Projekte findet ein interkulturelles Kompetenztraining mit Bezug auf das jeweilige Partnerland (Türkei, England, Finnland, Norwegen, Ungarn, Frankreich, Polen, Tschechien, Kroatien, Österreich, Dänemark) wahlweise in deutscher und englischer Sprache statt. (Anlage 8) • Die Toleranzlotsenausbildung für Sozialassistentinnen und Sozialassistenten sowie für die FSP – Schülerinnen –und Schüler durch den Schulsozialarbeiter der Schule und auch weitere Fachkräfte wird jährlich angeboten. • Die an der Schule ausgebildeten Toleranzlotsen unterweisen Mitschülerinnen und Mitschüler in interkulturellen Kompetenzen während der Dalton-Stunden.

Kriterien	Maximalpunktzahl	Von der Schule vergebene Punktzahl	Von der NLSchB festgesetzte Punktzahl	Anmerkungen
				<ul style="list-style-type: none"> • Der Religionsunterricht greift interkulturelle Aspekte auf. (Anlage 4) • Der Religionsunterricht in den Klassen der Abteilungen Hauswirtschaft und Pflege sowie Berufseinstiegsschule wird in das erste Halbjahr gelegt, um die Schülerinnen und Schüler für ihre Praktika in Pflegeeinrichtungen auch unter dem interkulturellen Gesichtspunkt vorzubereiten. • Der Unterricht in der Fachschule Sozialpädagogik vermittelt im Fach „Zielgruppenorientierte Arbeitsprozesse“ unter dem Unterrichtsthema „Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen“ interkulturelle Kompetenzen in einem Umfang von 20 Unterrichtsstunden. • In den Teamtrainings in den verschiedenen Bildungsgängen und Klassen der Schule wird ein besonderer Wert auf interkulturelle Inhalte gelegt. • Das Comeniusprojekt in der Fachoberschule mit dem Projekttitle „Kultursensible Pflege“ greift multikulturelle Gesichtspunkte in der Pflege direkt auf. (Anlage 10)
Schüleraustauschmaßnahmen und Studienfahrten werden von der Schule regelmäßig und themenbezogen durchgeführt.				<ul style="list-style-type: none"> • Die Schulpartnerschaft nach Polen (BGym) besteht seit über 18 Jahren. (Anlagen 13, 14) • Eine neue Schulpartnerschaft des BGyms mit dem Christelijkes Gymnasium, Utrecht/Niederlande ist initiiert, vorbereitende Besuche mit Lehrkräften und Schülern haben stattgefunden. Der erste große Austauschbesuch erfolgt im Juni 2015. • Regelmäßige Studienbesuche in die Niederlande werden durchgeführt (BGym). • Ein Kontakt nach Portugal für ein Erasmus+ – Projekt ist hergestellt und wird im Rahmen eines Besuches im März 2015 manifestiert. • Es finden regelmäßige Studienfahrten statt, z. B. BGym nach England, Prag,.
Die Schule unterhält dauerhaft aktive Partnerschaften mit				Beginnend mit zwei kleinen Projekten im Schuljahr 2008/09 startete die Elisabeth-Selbert-Schule ihre Erweiterung der Kontakte zu Partnern im

Kriterien	Maximalpunktzahl	Von der Schule vergebene Punktzahl	Von der NLSchB festgesetzte Punktzahl	Anmerkungen
Schulen, Ausbildungsunternehmen oder anderen Partnern im (europäischen) Ausland. Die Projekte und Begegnungen werden in den Unterricht integriert.				<p>europäischen Ausland. Die Kontakte gingen zunächst von den Abteilungen Ernährung und Körperpflege aus, in den Folgejahren kamen die weiteren Abteilungen der Schule hinzu. In allen Abteilungen (Ausnahme Berufseinstiegsschule) unterstützen Multiplikatoren die Schulpartnerschaften aktiv, die Beauftragte für die Initiierung und Koordinierung von Austauschprogrammen fasst alle Aktivitäten zusammen und unterstützt bei Antragstellungen. (Anlagen 9, 10, 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erasmus+ KA1: Ungarn, Frankreich, England, Finnland, Norwegen, Türkei, Kroatien, Dänemark, Österreich, Polen, Tschechien. • Erasmus+ KA 2: Polen, Türkei, Portugal in Vorbereitung. • Die Projekte werden im Unterricht vorbereitet, die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler multiplizieren die Ergebnisse in den Unterricht, die Projekte werden auf der Homepage der Schule sowie als Blog über Facebook vorgestellt. • Ganzschulische Veranstaltungen zur Dokumentation von Auslandsaufenthalten und Dokumentationen in den Bildungsgängen finden statt.
Die Schule nutzt systematisch die EU-Bildungsprogramme.				<ul style="list-style-type: none"> • Erasmus+ KA1 mit jährlich steigender Teilnehmer- und Bildungszahl. • Erasmus+ KA 2. • Kontakt zur Universität Brjansk/Russland initiiert über den paritätischen Wohlfahrtsverband Hameln.
Die Schule kooperiert mit weiteren Institutionen (Stiftungen, Jugendwerke, Universitäten, etc.).				<ul style="list-style-type: none"> • Universität in Oslo, Sozialassistenten im Rahmen Erasmus+ . • Deutsch – Polnischen Jugendwerk für dem Polenbesuch im BGym.
Die Schule bietet die Möglichkeit, ein beruflich orientiertes Praktikum in einem				<ul style="list-style-type: none"> • Erasmus+ KA1: Ungarn, Frankreich, England, Finnland, Norwegen, Türkei, Kroatien, Dänemark, Österreich, Polen, Tschechien.

Kriterien	Maximalpunktzahl	Von der Schule vergebene Punktzahl	Von der NLSchB festgesetzte Punktzahl	Anmerkungen
europäischen Land durchzuführen.				
Die Schule bietet die Möglichkeit, Berufsausbildungsabschnitte sowie berufliche Fortbildungen im europäischen Ausland durchzuführen.				<ul style="list-style-type: none"> • Erasmus+ KA1: Ungarn, Frankreich, England, Finnland, Norwegen, Türkei, Kroatien, Dänemark, Österreich, Polen, Tschechien.
Lehrkräfte können zur Weiterentwicklung ihrer interkulturellen Kompetenzen Hospitationsmöglichkeiten in einem europäischen Land nutzen.				<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorbereitungstreffen und die Begleitung der Austauschschülerinnen und –Schüler während der Austauschphase werden von den begleitenden Lehrkräften für die Weiterentwicklung der Projekte und ihrer interkulturellen Kompetenz genutzt. • Lehrkräfte benutzen einen einwöchigen Aufenthalt in vier unterschiedlichen Ländern zur Erarbeitung von Lernstandards und interkulturellen Kompetenzen (ECVET). (Anlage 12) Des Weiteren geht eine Lehrkraft für zwei Monate nach Norwegen, um dort zu hospitieren.
An der Schule unterrichten auch Fremdsprachenassistentinnen und -assistenten oder ausländische (Deutsch-)Lehrkräfte.				-
Teilnahme an europäischen Projekten, Aktionen, Wettbewerben, Jugendforen und Planspielen	5	5		
Die Schule beteiligt sich an europäischen Projekten, Aktionen, Wettbewerben, Jugendforen, Planspielen sowie an Veranstaltungen, die der Förderung des				<ul style="list-style-type: none"> • Erasmus+ KA1 • Erasmus+ KA 2 • Gastronomiewettbewerb in Szeged/Ungarn gegen zehn weitere europäischen Schülereinheiten • Kochwettbewerb in Polen (Niedersachsen – Niederschlesien)

Kriterien	Maximalpunktzahl	Von der Schule vergebene Punktzahl	Von der NLSchB festgesetzte Punktzahl	Anmerkungen
Europagedankens dienen und diesen vertiefen.				<ul style="list-style-type: none"> • Förderung und Entwicklung deutschsprachiger Unterrichtssequenzen in Polen initiiert vom MK • Erarbeitung von Lernstandards und interkulturellen Kompetenzen (ECVET) in England, Tschechien, Portugal und Ungarn. • Commercial and Identity, ein Projekt für Schülerinnen und Schüler des BGym und der FOS
Die Schule nimmt am „Europäischen Wettbewerb“ und / oder am deutsch-französischen / deutsch-polnischen etc. Tag teil.				<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme einer Schülerin aus dem BGym an der internationalen Biologie-Olympiade 2015.
6. Vernetzung	10	5		
Die Schule wirkt als Multiplikator der europäischen Idee und arbeitet mit außerschulischen Partnern in der Region zusammen und im Netzwerk der Europaschulen mit.				<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Kammern, Innungen über die Niedersachsen weiten Mobilitätsberater. • Information der Ausbildungs- und Praktikabetriebe (Infobrief der Gastronomie, Anleitertreffen, Besuche der Ausbildungsbetriebe). • Arbeitskreis Unterrichtsentwicklung Polen. • Zusammenarbeit mit der BBS Rinteln zur Implementierung der Partnerschaft BBS Rinteln und Kendal. • Netzwerk Mobilität. • Städtepartnerschaften im Gastronomiebereich mit der Stadt Kendal als Partnerstadt von Rinteln. • Projekt mit der Universität Brjansk über den paritätischen Wohlfahrtsverband Hameln zur Stärkung der deutsch-russischen Beziehungen.
7. Personalentwicklung und -qualifizierung	10	5		
Im Fortbildungskonzept der Schule finden Fortbildungen in				<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung des Fortbildungsangebotes durch das NLQ und andere Fortbildungseinrichtungen gemäß Fortbildungskonzept der Elisabeth-

Kriterien	Maximalpunktzahl	Von der Schule vergebene Punktzahl	Von der NLSchB festgesetzte Punktzahl	Anmerkungen
interkultureller Kompetenz, zu europäischen Themen, in Sprachen und in Bezug auf Austausch besondere Berücksichtigung.				Selbert-Schule. <ul style="list-style-type: none"> • Beantragung Erasmus+ für Lehrkräfte der Elisabeth-Selbert-Schule zur Kompetenzerweiterung (Internationalisierungsprozess). (Anlage 16)
8. Qualitätssicherung	10	5		
Die Aktivitäten der Schule werden in Hinsicht auf den europäischen Schwerpunkt in der schulischen Gesamtplanung angemessen berücksichtigt und intern evaluiert.				<ul style="list-style-type: none"> • Die Beauftragte für die Initiierung und Koordinierung von Austauschprogrammen hat die Aktivitäten der Schule im Blick und sorgt für eine Evaluationskultur. • Regelmäßige Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen zum Thema Europaprojekte. (Anlage 16) • EU Bildungsprogrammberater der LSchB werden regelmäßig konsultiert und eingeladen. • Koordinatoren für den Bereich Europa am MK werden regelmäßig konsultiert. • Aufnahme der Veranstaltungen in den Jahresterminplan der Abteilungen. • Zweimal pro Jahr (einmal niedersachsenweit über das MK und einmal an der Elisabeth-Selbert-Schule) Ausgabe des Europasses (siehe Homepage/Anlage 13). • Teilnahme an Sitzungen der Steuergruppe Europa. • Schulpartnerschaften • Kooperation mit weiteren Institutionen wie Kultusministerium/Nieders. LSchB (Netzwerk Nemo, Deutsch-polnische Lehrerfortbildung, Netzwerk EREIVET).
Informations- und Kommunikationstechnologien werden für die europaweite Kommunikation genutzt.				Die Kommunikation von Projektteilnehmenden erfolgt über: <ul style="list-style-type: none"> • E-Mails • Skype • e-twinning, vereinzelt • Blogs

Kriterien		Maximalpunktzahl	Von der Schule vergebene Punktzahl	Von der NLSchB festgesetzte Punktzahl	Anmerkungen
					<ul style="list-style-type: none"> • Facebook • Twitter
I.	Dokumentation der bereits stattgefundenen Maßnahmen und Aktivitäten	10	10		<ul style="list-style-type: none"> • Artikel aus dem Jahrbuch, (Anlage 14) • Presseartikel, (Anlage 15) • Einträge auf der Homepage, (Anlage 13) • Erfahrungsberichte siehe Homepage und Jahrbuchartikel • Alle Teilnehmenden von EU Projekten stellen ihre Erfahrungen sowohl der Schulgemeinschaft als auch angehörigen Gruppen vor. (siehe Homepage und Jahrbuchartikel) • Alle Teilnehmenden von EU Projekten erhalten den individuellen Leistungsnachweis Europass – Mobilität. (siehe Homepage und Jahrbuchartikel) • Übersicht zu den Praktika im europäischen Ausland und zu den Auslandskontakten, (Anlagen 9, 10, 11) • Zusammenstellung der Unterrichtsinhalte für die Fächer Englisch, Politik, Religion, BVW anhand der Didaktische Jahrespläne, (Anlagen 3, 4, 5, 6) • Projekte innerhalb „Humanitäre Schule“, (Anlage 7) • Interkulturelle Trainings, (Anlage 8) • Fortbildungen, (Anlage 16) • Auszüge aus dem Schulprogramm (Anlage 2)
II.	Darstellung der geplanten Maßnahmen und Aktivitäten	10	5		<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Jahresplanung ergänzt um Europa-Inhalte mit Verzahnung der Fächer zur Stärkung des Europa-Gedankens • Zielvereinbarungen für die Abteilungen ergänzt um Maßnahmen zur Stärkung des Europa-Gedankens • Weiterentwicklung der Fremdsprachenprofile • Erweiterung der Erasmus+ – Projekte sowohl KA 1 als auch KA 2

Kriterien	Maximalpunktzahl	Von der Schule vergebene Punktzahl	Von der NLSchB festgesetzte Punktzahl	Anmerkungen
				<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Instrumente (z. B. Lernvereinbarungen) zur Kooperation mit ECVET • Incomings (Spanier) kommen zur Erlangung einer Ausbildung in Schule und Betriebe in der Region • Förderung der Mobilität und Anerkennung von Qualifikationen in einem gemeinsamen europäischen Bildungsraum über ECVET • Evaluationsinstrumente für Mobilitätsprojekte werden optimiert • Projektanträge Erasmus+ für den März 2015 sind in Arbeit (Anlage 17) • Teilnahme am Europaschulennetzwerk • Teilnahme am Netzwerk Mobilität durch weitere Lehrkräfte • Einführung des Europatages (schulweit) • Einbindung weiterer Länderexperten • Antrag auf Lehrermobilitäten für den März 2015 sind in Arbeit (Anlage 12) • Internationalisierungsteam/ Europateam wird durch die Einrichtung einer Koordinatorenstelle gestärkt und gesichert.
Ergebnis der Schule:	140	110		
Entscheidung zur Verwendung der Zusatzbezeichnung „Europaschule in Niedersachsen“				